



TBW
Technische Betriebe
Weinfelden AG

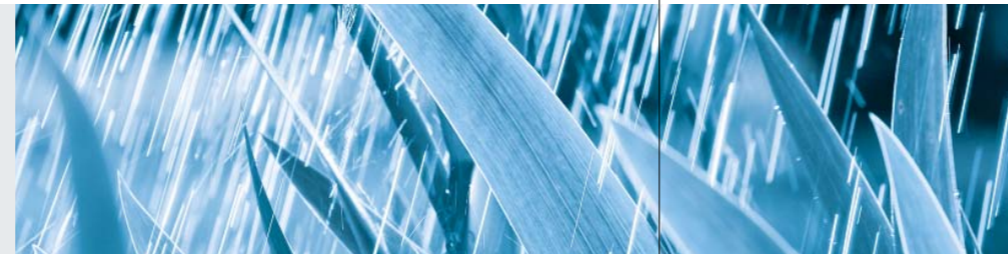
Geschäftsbericht

- Strom
- Wasser
- Erdgas
- Kommunikation



2010

Inhalt



Die Technische Betriebe Weinfeld AG (TBW) versorgt die Gemeinde Weinfeld mit Strom, Wasser und Erdgas; zusätzlich werden zehn umliegende Gemeinden mit Erdgas beliefert. Dabei steht eine qualitativ hochstehende Versorgungssicherheit an erster Stelle. Weiter bietet die TBW den Weinfelderinnen und Weinfeldern umfassende Kommunikationsdienstleistungen an. Dazu gehören neben herkömmlichen Medien wie Radio und Fernsehen (Digital-TV) auch Internet (Speedinternet) und Telefonie (Digitalphone). Das qualitativ hochstehende Breitband-Kommunikationsnetz erlaubt die gleichzeitige Nutzung aller Dienste in bester Qualität.

Versorgungssicherheit	2
Beteiligungen	3
Strom	4
Wasser	6
Erdgas	8
Kommunikation	10
Erfolgsrechnung	12
Bilanz	13
Mittelflussrechnung	14
Anhang	15
Bericht der Revisionsstelle	16
Organe	17

Versorgungssicherheit



Trotz Finanzkrise und den auch im 2010 spürbaren Auswirkungen auf die Wirtschaft blickt die Technische Betriebe Weinfelden AG (TBW) auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die positive Ertragslage und die solide Eigenfinanzierung schaffen günstige Voraussetzungen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Intakte Infrastrukturen sind ein wichtiger Faktor bei den von der TBW zu erbringenden Leistungen. In allen vier Angebotsbereichen werden Investitionen in diesem Bereich langfristig geplant. Dabei wird geänderten Anforderungen und Dimensionierungen bereits in der Planungsphase hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Im Berichtsjahr sind hier insbesondere der Bau der neuen Pumpstation «Schachen» und der Bau des neuen Glasfasernetzes für Weinfelden zu erwähnen.

Aus strategischer Sicht ist der Entscheid des Verwaltungsrates, sich an wichtigen Partner- und Zulieferunternehmen finanziell zu beteiligen, ein wichtiges Element. Diese Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit bewährt. Sie wurde im Berichtsjahr noch verstärkt und wird im Hinblick auf Marktverankerung, unternehmerische Stärke und Attraktivität des TBW-Angebots auch in Zukunft von besonderer Bedeutung sein.

René Bock
Präsident des Verwaltungsrates

Beteiligungen



Wir bieten den Kunden ein Angebot «aus einer Hand» und sichern unseren Einfluss bei Partnern und Lieferanten mit aktiven Beteiligungen.

Strom. Wir haben uns zusammen mit anderen Werken 2008 an der EKT Energie AG beteiligt. Damit haben wir unsere Rolle bei der Strombeschaffung im Interesse unserer Kunden verstärkt.

Erdgas. In der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) sind zwölf Erdgasversorger zusammengeschlossen, um die sichere und preisgünstige Beschaffung von Erdgas sowie den Transport über das Hochdrucknetz bis zu den Übergabestationen sicherzustellen. Heute können wir gemeinsam von neuen Möglichkeiten in der Erdgasbeschaffung profitieren und zum Beispiel grossen Industriekunden massgeschneiderte Lösungen anbieten.

Wasser. Eine sichere Trinkwasserversorgung ist das Anliegen der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau (RVM). Die TBW betreut das Herzstück der RVM: das Grundwasserpumpwerk «Gugel». Der Wasseraustausch zwischen Weinfelden und Kreuzlingen wird eine Option sein, wenn das Projekt «Wasserversorgung Thurthal-Bodensee» abgeschlossen ist.

Kommunikation. Seit 2003 ist die TBW an der Regionalen Kopfstation Amriswil (RKO) beteiligt. Als Aktio-

närin mit Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat nehmen wir direkt Einfluss auf Angebote und Preise und nutzen dies im Interesse unserer Kunden.

Walter Krähenbühl, Direktor

 TBW, Partner von Swisspower

Technische Betriebe Weinfelden AG

	2010 in Mio. CHF	2009 in Mio. CHF
Erfolgsrechnung		
Umsatz	54.16	48.04
Unternehmens-Cashflow	8.41	7.21
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.52	3.15
Unternehmenserfolg	1.96	1.59
Bilanz		
Bilanzsumme	43.09	43.37
Anlagevermögen	20.00	22.04
Eigenkapital	26.38	25.01
Aktienkapital	5.00	5.00

Strom

Bewusster Umgang mit Energie – die TBW sensibilisiert Private wie Unternehmen und weist mit konkreten Massnahmen den Weg.



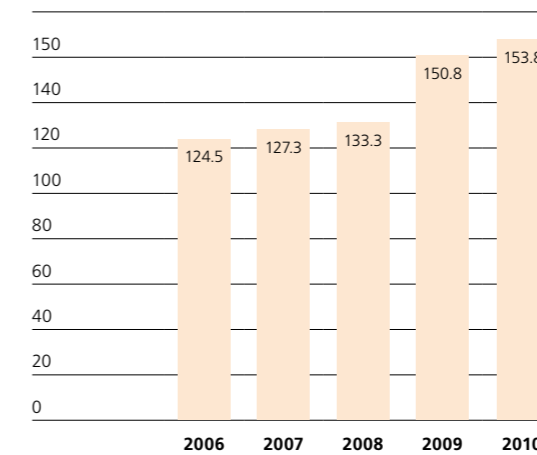
In Weinfelden ist der Stromverbrauch 2010 gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent gestiegen. Der landesweite Trend bewegt sich in die gleiche Richtung. Trotz Sparmassnahmen und steigender Energieeffizienz bei Elektrogeräten steigt der Pro-Kopf-Stromverbrauch in Schweizer Haushalten. Zum einen beansprucht der Einzelne heute mehr Wohnfläche, zum anderen nimmt die Zahl elektrischer Geräte stetig zu. Nicht selten verfügt ein Haushalt heute über 30 strombetriebene Geräte. Die laufende Steigerung der Energieeffizienz dämpft den Stromverbrauch, reduziert ihn aber nicht, wie die Entwicklungen zeigen. In unserem «Contact» haben wir im Berichtsjahr den bewussten Umgang mit Energie thematisiert, um die Privathaushalte für das Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren. Auf unserer neuen Homepage finden Interessierte diverse Möglichkeiten, den Energieverbrauch ohne Komforteinbussen zu reduzieren.

Auch bei den Geschäftskunden will die TBW den bewussten Umgang mit Energie fördern. So wurden beispielsweise im Berichtsjahr gemeinsam mit den Unternehmen Wege gesucht, den Anteil an Blindenergie zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurden auch die Lastgangspitzen diverser Firmen analysiert. Verschiedenen Kunden konnten wir konkrete Verbesserungsmassnahmen aufzeigen.

Die von der TBW bereitgestellte Elektrizität im Jahr 2010 wurde zu 19% aus Wasserkraft, zu 13% aus Abfall- und zu 68% aus Kernenergie gewonnen.

Mit der lokal produzierten Energie aus der Kehrichtverbrennungsanlage können alle Haushalte in Weinfelden versorgt werden.

Strombezug (Mio. Kilowattstunden [kWh])

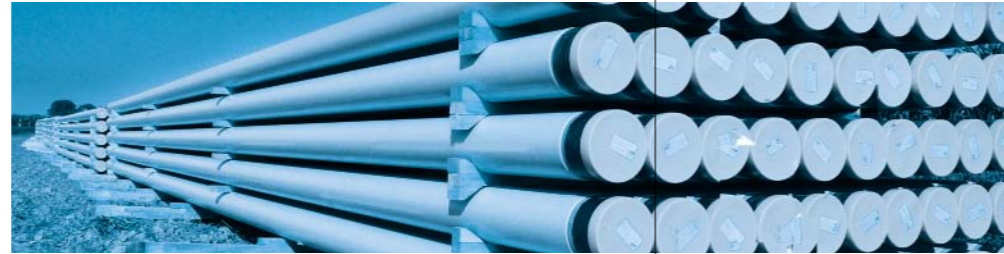


Statistik Strom

	2010	2009
Anzahl Messstellen	6 249	6 021
Mittelspannungsnetz	46.4 km	41.5 km
Niederspannungsnetz	166.5 km	160.3 km
Trafostationen	41	43
Beleuchtungskandelaber neu	62	37

Wasser

Neues Pumpwerk «Schachen» im Westen von Weinfelden – langfristige Versorgungssicherheit kann nur mit regelmässigen Investitionen in zukunftsorientierte Infrastrukturen sichergestellt werden.

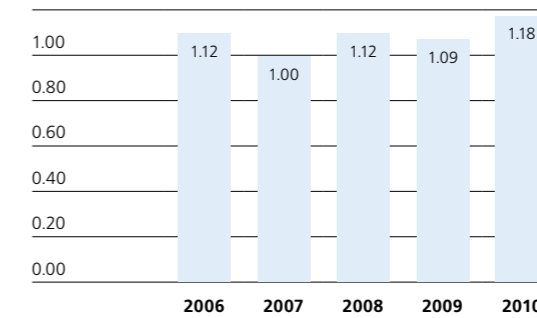


Die Kapazität des Weinfelder Wasser-Rohrnetzes muss nicht nur für den täglichen Wasserverbrauch der Einwohnerinnen und Einwohner in Weinfelden ausreichend sein. Auch bei Brandbekämpfungseinsätzen der Feuerwehr sowie bei Leitungsunterbrüchen müssen der benötigte Druck und die geforderte Wassermenge jederzeit zur Verfügung gestellt werden können.

Aufgrund verschiedener anstehender Ausbau- und Sanierungsmassnahmen wurde eine Überprüfung der Rohrnetzberechnung in Auftrag gegeben. Dabei wurden das Leitungsnetz, die Speicherung und das generelle Druckzonenkonzept analysiert. Mit Hilfe eines Rechenmodells wurden verschiedene Szenarien durchgerechnet, um mögliche Engpässe und Schwachstellen aufzuzeigen. Die Bevölkerungszunahme in den letzten zehn Jahren sowie das veränderte Verbraucherverhalten von Privat- und Industriekunden wurden dabei ebenfalls berücksichtigt. Die vorliegenden Resultate bilden eine verlässliche Basis für zukünftige Leitungs- und Reservoir-Dimensionierungen. Um die Versorgungssicherheit auch längerfristig sicherzustellen, wird im Westen von Weinfelden ein neues Pumpwerk erstellt. «Schachen» wird mit der Inbetriebnahme drei ältere Pumpwerke ablösen.

Mehr als eine Million Kubikmeter Wasser fliessen jährlich durch die 88 Kilometer Versorgungsleitungen. Da sind Unterhalt und Pflege wichtige Faktoren.

Wasserabgabe (Mio. m³)



Statistik Wasser

	2010	2009
Anzahl Messstellen	2 121	2 052
Versorgungsleitung	88.5 km	83.9 km

Erdgas

Der Erdgasverbrauch steigt in Weinfelden – immer mehr Private und Unternehmer entscheiden sich für die umweltfreundliche Energie aus Erdgas.



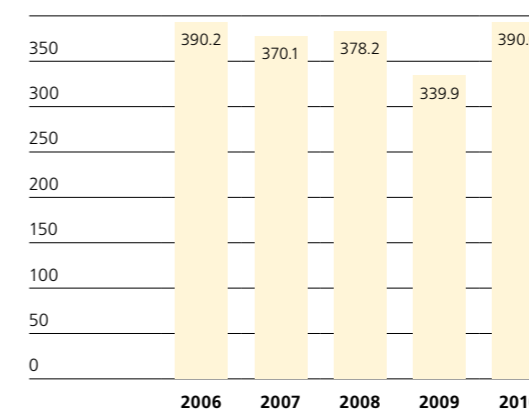
Der Bedarf an Erdgas ist im Berichtsjahr um knapp 50 GWh auf 390 GWh gestiegen. Diese Entwicklung ist einerseits auf einen steigenden Verbrauch im Rahmen der wirtschaftlichen Erholung und andererseits auf die kältere Witterung zurückzuführen. Ausserdem konnten zwei Industriekunden sowie 73 Privatkunden neu für die umweltfreundliche Energie aus Erdgas gewonnen werden.

Insgesamt profitieren die TBW und ihre Kunden über den Vorlieferanten Erdgas Ostschweiz AG von der hohen Verfügbarkeit an Spotgas-Mengen auf dem europäischen Markt. Dazu kommen weitere, flexiblere Möglichkeiten der Erdgasbeschaffung. Zusammen mit dem tiefen Euro-Kurs waren dies wesentliche Gründe dafür, dass die Preise für Erdgas trotz stetig steigendem Ölpreis stabil gehalten werden konnten.

Mit der Erneuerung von über zwei Kilometern Hauptleitungen zwischen Weinfelden und Bürglen sowie zwischen Weinfelden und Märstetten konnte zudem die Versorgungssicherheit für die zehn mit Erdgas versorgten Gemeinden im mittleren Thurtal nochmals erhöht werden.

1 550 MWh – der Verbrauch von rund 150 neuen Einfamilienhäusern. So viel Erdgas wird an unserer Erdgastankstelle bezogen. Ein wichtiger Beitrag zur umweltverträglichen Mobilität.

Erdgasbezug (Mio. Kilowattstunden [kWh])



Statistik Erdgas

	2010	2009
Anzahl Messstellen	4 196	4 170
Versorgungsleitung	301	301 km
Hausanschlussleitung	78.8	77.5 km
Wartungsverträge	2 190	2 137
Feuerungskontrolle an Heizanlagen	1 365	1 121
Periodische Installationskontrollen	333	299
Neu installierte Heizungen	73	95
Erdgas als Treibstoff (in MWh)	1 550	1 496

Kommunikation

Die Anforderungen an Geschwindigkeit, Sicherheit und Datenvolumen steigen in der vielfältigen Welt der Kommunikation. In Weinfelden baut die TBW, im Auftrag der Gemeinde, ein Glasfasernetz.



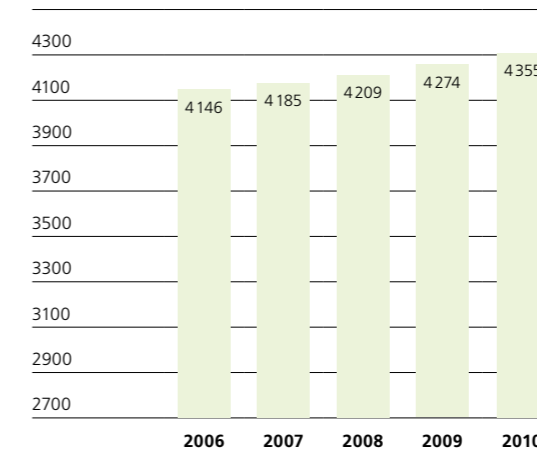
Um den steigenden Anforderungen in der Datenkommunikation auch in Zukunft gerecht zu werden, benötigt Weinfelden eine zeitgemässe Infrastruktur bis hin zum Endkunden. Ein Glasfasernetz leistet hier wertvolle Dienste. Mit einem solchen Netz können die Bedürfnisse von Privaten wie von Gewerbe- und Industriebetrieben bestmöglich abgedeckt werden. Vor allem im Firmenkundenbereich sind schnelle und sichere Datenkommunikationsnetze heute unverzichtbar.

Im Auftrag der Gemeinde Weinfelden baut die TBW ein Glasfasernetz. Als Lieferant von Strom, Erdgas und Trinkwasser verfügt die TBW über ein dichtes Netz von Rohrleitungen, das sich bis in jedes Gebäude in Weinfelden erstreckt. Dazu kommt die hohe Kompetenz im Bau und Betrieb von komplexen Transportnetzen. Ideale Voraussetzungen also, um dieses Vorhaben schnell und auf hohem Niveau in die Tat umzusetzen.

2010 konnten bereits mehrere hundert Wohneinheiten an die Glasfaser-Infrastruktur angeschlossen werden. Als sogenanntes offenes Netz («open access») wird es den Dienstleistern diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. Das sichert den Konsumentinnen und Konsumenten einen fairen Wettbewerb zwischen den Anbietern. Damit wird ein qualitativer und auch finanzieller Mehrwert generiert.

Das neue Glasfasernetz steht allen Dienstleistern offen – für mehr Wettbewerb, höhere Qualität und attraktive Preise.

Signalabgabe (Anzahl Kunden)



Statistik Kommunikation

	2010	2009
Signalkunden in Weinfelden	4 355	4 274
Signalkunden in umliegenden Gemeinden (Signalverteilung durch die Gemeinden)	634	665
Digital-TV	2 460	2 387
Speedinternet	590	602
Digitalphone	163	166

Erfolgsrechnung 2010

Angaben in 1 000 CHF

Bezeichnung	2010 01.01.–31.12.	2009 01.01.–31.12.
Ertrag Strom	22 255	20 861
Ertrag Erdgas	24 571	20 167
Ertrag Wasser	2 227	2 156
Ertrag Kommunikation	1 676	1 637
Übriger Ertrag	3 426	3 222
Betriebsertrag	54 155	48 043
Stromeinkauf	-17 116	-16 202
Erdgaseinkauf	-18 626	-15 332
Wasserbeschaffung / Signaleinkauf	-615	-562
Material- und Dienstleistungsaufwand	-2 137	-2 028
Personalaufwand	-4 724	-4 715
Sonstiger Betriebsaufwand	-1 822	-1 638
Abschreibungen	-4 594	-4 412
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4 521	3 154
Finanzerfolg	136	141
Ausserordentlicher Erfolg	-1 895	-1 308
Unternehmenserfolg vor Steuern	2 762	1 987
Steuern	-800	-400
Unternehmenserfolg nach Steuern	1 962	1 587

Bilanz 2010

Angaben in 1 000 CHF

Bezeichnung	Bilanz per 31.12.2010	Bilanz per 31.12.2009
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	8 964	7 936
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 343	12 667
Vorräte	622	568
Aktive Rechnungsabgrenzung	159	165
Umlaufvermögen	23 088	21 336
Finanzanlagen	1 035	1 035
Mobile Sachanlagen	496	639
Feste Sachanlagen	17 035	18 983
Immobilie Sachanlagen	1 433	1 380
Anlagevermögen	19 999	22 037
Total Aktiven	43 087	43 373
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungen	8 091	6 761
Passive Rechnungsabgrenzung	1 172	1 321
Fremdkapital kurzfristig	9 263	8 082
Langfristige Rückstellungen	7 448	10 277
Fremdkapital langfristig	7 448	10 277
Aktienkapital	5 000	5 000
Reserven	19 406	18 426
Bilanzgewinn	1 970	1 588
Eigenkapital	26 376	25 014
Total Passiven	43 087	43 373

Mittelflussrechnung 2010

Angaben in 1000 CHF	2010	2009
Unternehmenserfolg	1 962	1 587
Abschreibungen	4 594	4 412
Zunahme Rückstellungen	*	1 211
Direktabschreibung zu Lasten Rückstellungen	4 686	*
Abnahme Rückstellungen	-2 829	*
Unternehmens-Cashflow	8 413	7 209
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-708	1 469
Veränderung kurzfristige Forderungen	33	-21
Veränderung Vorräte	-54	-98
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	6	447
Veränderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1 331	-1 885
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-150	-190
1. Total Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	8 871	6 931
Zunahme feste Sachanlagen	-7 280	-7 260
Zunahme mobile und immobile Sachanlagen	-244	-684
Subventionen/Beiträge	281	224
2. Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-7 243	-7 720
Dividendenzahlung	-600	-850
3. Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-600	-850
Veränderung flüssige Mittel (1 + 2 + 3)	1 028	-1 638
Flüssige Mittel am 1.1.	7 936	9 574
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	8 964	7 936
Nachweis Veränderung flüssiger Mittel	1 028	-1 638

* zur besseren Lesbarkeit für 2010 brutto dargestellt

Anhang

Gesetzliche Angaben (gemäss OR Art. 663b)

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
<i>Bürgschaften</i>		
Solidarbürgschaft für Verpflichtungen der RKO Signal AG, Amriswil	500 000	500 000
Solidarhaftung aus einfacher Gesellschaft RVM (Regionalwasserversorgung Mittelthurgau)	p.m.	p.m.
<i>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</i>		
Immobilien	20 795 000	20 689 000
Bauversicherung	780 000	0
Waren und Einrichtungen (Wert Policen)	52 350 000	52 490 000
<i>Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung</i>		
Deckungskapital für Teuerungszulagen	1 883 590	2 027 074
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	284 407	266 315
<i>Guthaben und Schulden gegenüber Aktionärin</i>		
Guthaben	265 593	297 306
Schulden	832 036	537 189

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet. Das Ergebnis der Risikobeurteilung ist in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	31.12.2010 in CHF
Gewinnvortrag	8 233.00
Jahresgewinn	1 962 084.78
Verfügbare Gewinn	1 970 317.78
Ordentliche Dividende	700 000.00
Zuweisung an die Freie Reserve	1 270 000.00
Zuweisung an die Gesetzliche Reserve	0.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	317.78
Total Gewinnverwendung	1 970 317.78

Bericht der Revisionsstelle

zur ordentlichen Revision
an die Generalversammlung der
Technische Betriebe Weinfelden AG
8570 Weinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 15) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für

die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 15) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

OBT AG

Peter Würmli
zugelassener Revisionsexperte

Christof Kessler
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Weinfelden, 17. März 2011

Die verantwortlichen Organe

Verwaltungsrat

René Bock, Präsident
Max Vögeli, Vizepräsident
Anne-Rose Annaheim
Kurt Bill
Christof Mühlemann

Geschäftsleitung

Walter Krähenbühl, Geschäftsführer
Michael Frick, Leiter Markt
Roland Oehy, Leiter Finanzen
René Ramseier, Leiter Technik

Revisionsgesellschaft

OBT AG, Weinfelden



TBW
Technische Betriebe
Weinfelden AG

- **Strom**
- **Wasser**
- **Erdgas**
- **Kommunikation**



Weststrasse 8 T 071 626 82 82 info@tbweinfelden.ch
8570 Weinfelden F 071 626 82 85 www.tbweinfelden.ch